



AUF EINE "GROSSE PAUSE" MIT THOMAS BONGARTZ

# Fortbildungen mit PIK AS

# A

ls Schulrat liegt Ihnen die lehrplanbezogene Unterrichtsentwicklung (nicht nur) im Fach Mathematik besonders am Herzen. Hierbei setzen Sie vor allem auf effiziente fachbezogene Fortbildungen. Welche Fortbildungsstruktur haben Sie in Ihrem Schulaufsichtsbezirk implementiert?

Qualitätsentwicklung und Implementation der Lehrpläne machen es erforderlich, den Lehrkräften Fortbildung anzubieten. Zu diesem Zweck habe ich die Vorsitzenden der Mathematik-Fachkonferenzen aller Grund- und Förderschulen regelmäßig zu Fortbildungen eingeladen. Die Fortbildungsveranstaltungen waren in arbeitsfähigen regionalen Kleingruppen organisiert. Sie waren zudem durch entsprechende Materialbereitstellung und Praxisnähe so konzipiert, dass die Fachkonferenzvorsitzenden die inhaltlichen Aspekte und ihre Erfahrungen für einen anschließenden gemeinsamen Austausch mit entsprechender Unterrichtsplanung und -durchführung in den jeweiligen Kollegien thematisieren konnten. Diese fanden dann wiederum in der nächsten Fortbildung Berücksichtigung. Die Fortbildungen wurden fachlich von der PIK-AS Moderatorin Frau Verboom mit vorbereitet. Moderatorinnen aus dem Kompetenzteam haben gemeinsam mit ihr die Fortbildungen in den regionalen Gruppen durchgeführt.

In Schulleiterdienstbesprechungen wurde erörtert, wie man - aus Schulleitungsperspektive - diesen Implementations- und Fortbildungsaspekt nachhaltig unterstützen könnte:

- Prioritätensetzung mit entsprechender zeitlicher und inhaltlicher Beachtung in der schulprogrammatischen Arbeit
- Entsprechende Gestaltung des Qualitätsmanagementkreislaufs
- Bereitstellung zeitlicher Ressourcen für einen kollegialen Austausch
- Etablierung einer kollegialen Hospitationskultur
- Unterrichtshospitationen und Nachbesprechungen

Parallel zur Fortbildung der Fachkonferenzvorsitzenden habe ich im Schulamt für den

Kreis Viersen einen Mathematik-Arbeitskreis für diejenigen Lehrkräfte gegründet, die das Fach Mathematik nicht studiert haben. Hier wurden mathematikdidaktische Aspekte mit inhaltlichem Bezug zu den Fortbildungen der Fachkonferenzvorsitzenden ausführlicher und grundlegender thematisiert.

*Für bestimmte Gruppen machen Sie Fortbildungen in Form von Dienstbesprechungen. Wie sind Ihre Erfahrungen mit einer verpflichtenden Teilnahme?*

Qualitätsstandards müssen von allen Schulen berücksichtigt werden. Rückmeldungen der Fachkonferenzvorsitzenden bestätigen, dass durch die verpflichtende Teilnahme und die nachhaltige Fortbildung diese Aufgabe effizient angenommen und entsprechend inhaltlich gestaltet wurde. Gerade auch die Möglichkeit, nach den einzelnen Fortbildungssequenzen entsprechende Unterrichtserfahrungen zu sammeln, trug dazu bei, dass die Lehrkräfte ihre fachdidaktischen Kompetenzen erweitern konnten.

*Welche Fortbildungsthemen erscheinen Ihnen besonders relevant, um die fachbezogene Unterrichtsentwicklung im Sinne der Bildungsstandards und des Lehrplans Mathematik an den Schulen zu unterstützen? Welche Themen wurden von „Ihren“ Schulen gewünscht?*

Bedeutsam und notwendig ist es m. E., mit den Fortbildungsteilnehmern zunächst Aussagen des Lehrplans zu diskutieren. Grundlegende mathematische Bildung, die sich in fachbezogenen Kompetenzen zeigt, muss in ihrer Komplexität und der aktiven Auseinandersetzung der Kinder mit entsprechenden mathematischen Situationen bedacht werden. Maßgeblich bei allen Fortbildungen war es, Qualitätsentwicklung in der Komplexität Aufgabenkultur, Unterrichtsgestaltung und Leistungserziehung und Leistungsbewertung zu sehen. Wunschgemäß stand dabei in unserem Schulamt eine intensive Beschäftigung mit der Thematik Leistungsbewertung und Leistungserziehung im Vordergrund, verbunden mit intensiven Analysen wünschenswerter Aufgaben.

*Wie kann gewährleistet werden, dass Inputs und Arbeitsergebnisse aus Fortbildungen und Arbeitskreisen auch wirklich in der Breite im Unterricht „ankommen“? Wie verschaffen Sie sich darüber einen Überblick?*

Unterrichtsentwicklung ist effizienter, wenn sie nachhaltig angelegt und mit Hilfe professioneller Unterstützung fachlich fundiert begleitet wird. Die Fortbildungen bestätigen, dass der regelmäßige fachliche Austausch der Lehrkräfte untereinander äußerst hilfreich war. Im Rahmen von Schulentwicklungsgesprächen werden mit Schulleitungen bzw. mit Steuerungsgruppen, der Implementationsprozess und weitere Fortbildungsbedarfe besprochen.

*Eine Frage zum Abschluss: Haben Sie noch ein „P.S.“ für das Projekt PIK AS?*

Als äußerst hilfreich für eine effiziente Fortbildung wie für eine qualitativ hochwertige Unterrichtsentwicklung sahen alle Beteiligten die erarbeiteten und zur Verfügung gestellten PIK-AS Materialien an: Durch die Verzahnung von Fortbildungs- und Unterrichtsmaterial bei PIK AS war es den Fortbildungsteilnehmern möglich, erarbeitete Inhalte im eigenen Unterricht zu erproben und praxisnah im eigenen Kollegium zu vermitteln. Die einzelnen Module führten jeweils sehr hilfreich in die theoretischen Grundlagen eines Themengebiets ein und beschreiben beispielhaft und äußerst praxisnah Umsetzungsmöglichkeiten eines kompetenzorientierten Mathematikunterrichts. Die PPTs mit den ausführlichen Moderationspfaden, das Teilnehmermaterial, das zur aktiven Auseinandersetzung mit den zentralen Fragestellungen der einzelnen Fortbildungsmodulen anregte, sowie die ausführlichen Basisinformationen garantierten qualitativ hochwertige, nachhaltige Fortbildung. Lehrkräfte konnten sie ohne Weiteres für schulinterne Fortbildung an ihrer Schule und für das Selbststudium nutzen.

THOMAS BONGARTZ  
ist Schulrat im Schulamt  
für den Kreis Viersen

